I. Lage und Bewohner.

St. Johann-Saarbrücken, die beiden über 500 Jahre durch gemeinsames Gericht und gemeinsame Verwaltung eng verbundenen Städte, von der ehemaligen französischen Grenze nur 2 km entfernt, sind durch die Saar von einander geschieden, aber durch eine alte steinerne und eine neue eiserne Brücke verbunden. St. Johann liegt auf der rechten, Saarbrücken auf der linken Seite der Saar. Der Fremde, dem wohl Saarbrücken, aber nicht St. Johann bekannt ist, glaubt, wenn er aus dem Bahnhof tritt, in Saarbrücken zu sein oder in einer Vorstadt desselben.

Beide Städte liegen in der Luftlinie 80 km vom Donnen (Donon), auf dem die Saar entspringt und 60 km von ihrer Mündung in die Mosel. Nach demselben Maße beträgt die Entfernung von Metz 60, von Mainz 120, von Trier 62, von Straßburg 90 und von Bingen 100 km.

In anmutigem, von Osten nach Westen geöffnetem Thale gelegen, bieten die beiden Städte

das Bild kräftiger Entwickelung, besonders, wenn man das Bild durch die benachbarte, industriereiche Stadt Malstatt-Burbach ergänzt. Der beste Standort zu einem solchen umfassenden Blick sind die Höhen hinter Saarbrücken, der Triller und der alte Exerzierplatz.

Die ursprünglichen Bewohner („Alldahiesige"), die freilich in den letzten Jahrzehnten durch bedeutenden Zuzug von außen („Hergeloffene") in die Minderheit gekommen sind, gehören der Mundart nach zu dem fränkischen Stamme, wenngleich manche Eigentümlichkeiten an das Alemannische erinnern.